

Abonnement

für Halle vierteljährlich 3 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf., ertl. Befehlsgeb.

Befellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Hier die Redaktion verantwortlich: S. B.: Dr. W. Borch in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Ziebzehnter Jahrgang.

Inzerate

Werden pro Spalte oberer Raum um 20 Pf., für 3 Zeilen mit 16 Pf. berechnet und in der Expedition, von anderen Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Bekleben pro Zeile 40 Pf.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 66.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 20. März

1883.

Politische Uebersicht.

Die umfassenden Vorkehrungsmaßregeln, welche die französische Regierung getroffen hat, haben ihre Wirkung nicht verfehlt. Paris und ganz Frankreich (mit Ausnahme von Neuchâ, wo einige Personen eine öffentliche Kundgebung ohne Erfolg versuchten) blieben am 18. d. vollkommen ruhig; nicht einmal auf dem Fere la Chaux, wo man wegen der dort begrabenen zahlreichen Kommunisten eine Demonstration erwartete, ist es zu einer solchen gekommen.

Aus New-York wird vom 16. d. gemeldet: O'Donovan Rossa, der Führer der extremen Richtung der Fenier, hat dem Korrespondenten eines Blattes gegenüber geäußert, die gestern in London erfolgte Explosion sei durch Dynamit bewirkt worden und keineswegs auf einen bösen Zufall zurückzuführen.

Aus London wird vom 18. d. gemeldet: Zwei als Frauen verkleidete Männer griffen gestern Abend in Windsor Lady Florence Dixie mit Dolchen an; die Dame kam jedoch unversehrt davon.

Zur Maloff-Affaire wird aus Petersburg gemeldet, daß bis Montag Abend durch Revision des konjunktivales Wesselin bereits ein Mandat von 143,000 Rubel (aus den letzten zehn Jahren kommend) in der Kammer des Ministerrats des Innern angesetzt wurde. Man erwartet noch eine wesentliche Steigerung dieser Summe. Wie aus einem Berichte der 'Pol. Korr.' ersichtlich, hat der ehemalige Kammerdirektor im Ministerrath des Innern und bisherige Oberpostdirektor, bevor sein ehemaliger Chef Hand an sich legte, einen Selbstmordversuch gemacht, von dem Maloff Kenntnis erhielt und den er als eine Spiegelfechterei betrachtete.

Petersburgs, verweigert, ungeachtet Maloff dem Vorstände dieser Kirche angehöre. Die Geistlichkeit der reformirten Gemeinde hat die Befestigung der Kirche in deren Kirche genehmigt und nahmen an dem Festbegangniß mehrere hohe Würdenträger theil, so die Grafen Znamenski, Linnaschew und Baluschew, außerdem General Trepoff und Vertreter des Manneregiments, in welchem Maloff seine militärische Laufbahn zurückgelegt hat. Nach einer Korrespondenz aus Petersburg vom 15. d. macht sich in Hof- und Regierungskreisen immer mehr die Ansicht geltend, daß Maloff das Opfer einer Intrigue geworden ist. Der Kaiser soll das vorzeitige Ende des ehemaligen Ministers beklagen, da er von dessen Schuldlosigkeit überzeugt sei.

Als der König und die Königin von Italien sich am Sonnabend in Livorno nach der Schiffswerft begaben, um dem Stapellauf des Panzerschiffes 'Serpento' beizuwohnen, näherte sich dem königlichen Wagen in auffällender Weise ein Mann, unzusammenhängende Reden vorbringend. Derselbe wurde ohne Miße von der Polizei entfernt und es ergab sich, daß derselbe ein entlassener Kastrirer, Adolf Bonomo, ist, der an Geisteskrankheit leidet und erst kürzlich aus einer Irrenanstalt entlassen ist.

Zum Abschluß der Mittels- und Unterungarischen Abgeordnetenhäuser führte der Unterrichtsminister Trefort aus, die Vorlage schädige weder die Konfession noch die Autonomie, sie lasse auch die Schulfreiheit nicht an, wolle nur die notwendige Staatsinspektion einsehen und verlange die Erklärung der Staatsprüfung. Gegenüber den Klagen der Sachgenossen bezüglich des Sprachzwangs weist der Minister auf die den Sachgenossen untergeordneten ungarischen Kirchengemeinden hin, die zum Gebrauch der deutschen Sprache gezwungen worden seien. Auf den Vorwurf, die Vorlage sei nach deutscher Schablone entworfen, entgegnete Trefort, aus das Protestanten-entwurf entnommen Deutschland, nicht die Provinzen, sondern die Güte der Sache entscheide bei der Anwendung. Der Minister empfiehlt schließlich nochmals unter lebhaftem Beifall die Annahme der Vorlage. Bei der darauf folgenden Abstimmung

wird die Vorlage mit überwiegender Majorität als Basis der Spezialverhandlung angenommen. Für dieselbe stimmten die liberale Partei und die gemäßigtere Opposition, gegen dieselbe die Sachgenossen und die Unabgängigkeitspartei. Die Spezialverhandlung findet erst nach dem Osterferien statt. Nach einem Communiqué der 'Polit. Korresp.' ist eine offizielle Einfühlnahme der Regierung Oesterreich-Ungarns auf die Befestigung der bevorstehenden Thierausstellung in Hamburg seitens beider Reichshälften unterblieben, da eine Aenderung der bestehenden Grenzverträge nicht zu erwarten, sich Ungarn, die südlichen österreichischen Kronländer und Galizien von der Befestigung ausgeschlossen seien und die Eröffnung eines Kreditens seitens des Parlaments unter den obwaltenden Umständen geringe Aussicht auf Erfolg gehabt habe. Selbstverständlich stehe es den österreichischen, auf der Anstellung interessirten landwirtschaftlichen Kreisen frei, sich selbstständig an der Ausstellung zu beteiligen. Sämtliche General- beziehungsweise Commissionsmandanten haben durch Erlasse den Ministern in Erinnerung gebracht, daß diese auch im außerordentlichen öffentlichen Verkehr untereinander sich der deutschen Sprache als Armesprache zu bedienen haben. An der Wiener Universität sind als Konsequenz des Wagner-Kommerzes und der seitherigen Kundgebungen seitens der deutsch-nationalen Studenten viele Delegationen sowie die Auflösung sämtlicher Burschenschaften bevorstehend.

Rußland hat den übrigen europäischen Mächten vorgeschlagen, sich mit ihm an der Bildung einer internationalen Detektivpolizei, welche den Umtrieben geheimer Gesellschaften aller Art, wie die der Anarchisten, Nihilisten und Fenier auf die Spur kommen soll, zu beteiligen. Der Plan stützt sich auf das Prinzip, daß Nihilismus und Sozialismus gemeine Verbrechen sind. Frankreich, die Schweiz und Oesterreich sind dieser antirevolutionären Allianz im Prinzip beigetreten.

Der König und die Königin von Rumänien haben am Sonntag die Reise nach Italien angetreten, die Minister und eine große Anzahl von Senatoren und Deputirten begleiten dieselbe bis zur Grenze des Gebiet. Das diplomatische Corps und viele andere Personen von Auszeichnung verabschiedeten sich auf dem Bahnhofe, wo auch eine große Volksmenge dem Königshaus seine Abschiedsgrüße darbrachte. Durch Dekret des Königs sind die Wahlkollegien zur Wahl der Revisionskammern auf die Zeit vom 2. bis 12. Mai d. J. einberufen.

Die rumänischen Kamern sind am Sonnabend durch den König in Person aufgelöst worden. Die Thronrede bezüglich der Aufgaben auf, die die Kamern während der abgelaufenen Legislaturperiode erledigt haben und konstatirt die großen Fortschritte, welche das Land in seiner Entwicklung gemacht hat. Am Schluß wird den Volkvertretern in warmen Worten der Dank des Königs ausgesprochen. Der Donaufrage geschieht in der Thronrede eine Erwähnung.

Einer Depesche des 'Temps' aus London zufolge hat die englische Regierung bereits freundschaftliche Schritte in Bulgarien gethan, um Rumänien zur Annahme der Donau-Konferenz-Beschlüsse zu bestimmen. Ueber diese Bemühungen habe vorher eine Verständigung mit den übrigen Mächten stattgefunden. Der rumänische Ministerpräsident Bratianu habe den Gesandten Gista in London aufgefodert, nach Bulgarien zu kommen.

Ägypten wird eine neue Anleihe machen. Die Hauptbestimmungen für die Emission sind folgende: Die Anleihe beträgt 5 Millionen Pfund Sterling, ist mit 5 Proz. verzinslich

[31]

Die Erbin von Glückshafen.

Roman von Bernhard Frey.

(Fortsetzung.)

'Verzeihen Sie, Mittheilungen,' sagte Carl, 'daß ich Sie störe, aber es ist wegen des Feuerwerks - ich komme nicht ganz zurecht damit, - wenn Sie gültig einmal nachsehen wollten, - es wäre doch jammervoll, wenn etwas mißlänge!'

'Ich komme mit Dir! Du entscheidigst mich wohl Sibda!' Sibda lächelte sich gern noch eine Weile länger an Wera's 'Mimmi' ergötzt, - wußt oder übel müßte sie aber jetzt zu der Gesellschaft zurückgeben, und sie that es mit den spöttischen Worten:

'Wie schön Sajcha heut' deutsch reden kann! Der Krustkopf verneigte sich tief und verneigte ebrerbietig: 'Mit meiner Herrin spreche ich oft deutsch!'

Mis Sibda's weißes Kleid hinter der nächsten Hecke verschwanden war, wollte Wera dem Helfer in der Noth mit der Hand. 'Ich danke Dir! Und jetzt geh', - ich will allein bleiben!'

Sajcha Hartmuth hatte sich seit einiger Zeit vergebens nach Wera umgesehen; er hatte sich aus den Augen verloren, seitdem sich die Gesellschaft tiefer in den Park begeben hatte. - nun suchte er sie umsonst unter der Schaar der hell und festlich gekleideten jungen Mädchen, die ihm alle wie leuchtende Büpchen erschienen, der einen gegenüber, die es ihm mit ihrem ersten charaktervollen Gesicht angethan hatte. Die Damenwelt kam dem Amerikaner sehr entgegen. Der Ruf seines großen Reichthums, verbunden mit seinem angenehmen, wohlsonorirten Aeußern, machte, daß man ihn äußerst aufmerksam und zart behandelte, namentlich die Wittler reiferer Tochter ließen ihm ein liebevolles Interesse zu Theil werden, das er wohl hätte erwidern können. Man bot ihm an, englisch mit ihm zu sprechen, man pries seine menschenfreundlichen Einrichtungen in der Fabrik, fragte ihn nach amerikanischen Zuständen, - mit einem Wort, man züchtete ihn auf alle Weise aus, - es war seltener Luthant von Sajcha Hartmuth, daß er all' diese Ehren mit Schweigen, ruhiger Duldigkeit oder gar mit

farthlichem Säcken entgegennahm und sich ferneren Doanonen nichtig entzog.

Sein Director Aegentien hatte sich mit seiner formenwandten Sicherheit in der Gesellschaft bisher bewegt und überall sichtlich den besten Eindruck hervorgerufen - man fand ihn interessant und verbindlich und das dunkle Gerücht, er sei Hartmuth's unmuthlosiger Erbe, machte den bleiche, hübschen Mann noch anziehender. Soeben war er durch das Gitterthor nach Plessberg fernübergegangen, um die mit dem Abendhimmel eingetroffenen Zeitungen in Empfang zu nehmen, - eine Kellnerin, zu welcher er nie früh genug zu kommen schien.

Und wohl war sein heutiger Gang der Weile werth gewesen; der Nezer William hatte ihm das Paket Zeitungen übergeben und sich dann aus der Veranda entfernt, - er war allein und nun durchslog er mit hastigem Blick die drückdrängten Spalten, eine um die andere und suchte.

Da stockte sein Athem plötzlich und die Buchstaben vor seinen Augen begannen wir durch einander zu taumeln, - das Blut strömte ihm so jäh und bestig zu Kopf und Herzen, daß er zu ersticken meinte und an seinen Raismurzeln brach eisalter perlender Schweiß aus. Mit heiser riefigen Willenskraft wurde er Herr seiner selbst und vermochte nun, deutlich zu lesen.

'Hamburg, den 26. Juni. Heute früh haben Holzschläger im Walde zwischen Steinbeck und Bergsdorf die Leiche eines Mannes und wuschig gekleideten Herrn gefunden, die sich alsobald, obwohl bereits zum Theil in Verwesung übergegangen, als die des vor einiger Zeit aus St. Nichtig gewordenen Bankiers Bruno Aegentien erwies. Man fand in der Brusttasche des Nochs einen Paß für das Ausland, sowie verschiedene an der Tochten adressirte Briefe und andere Gegenstände, die an der Identität der Leiche mit dem bisher Vermissten keinen Zweifel lassen. - Eine Schußwunde auf der Brust wurde alsobald entdeckt und man schloß der ganzen Lage der Leiche nach, daß ein Mord verübt worden ist, zumal man keine der in St. veruntreuten Papiere bei dem Ermordeten entdecken konnte. - Verschiedene Fingerzeige, die man inzwischen vorgefunden, führten die Polizei auf eine Fährte, die alsobald wachrichtlich zur Enträthelung der dunklen That führen dürfte, - man ist dem Mörder auf der Spur!'

Das Blatt knirschte heftig in den Händen des Lesenden, der wie von einem Fieber geschüttelt wurde. 'Man ist dem Mörder auf der Spur!' Instillmäßig griff er nach der Lehne eines Stuhls, um sich darauf zu stützen, denn um ihn dröhte sich alles, es wurde dunkel vor seinen Augen, in seinen Ohren brauste und dröhnte es, und sein Herz tobte mit so ungestümen Schlägen gegen seine Brust, als wolle es sie zerreißen, - man ist dem Mörder auf der Spur! - 'Man geht es klar, still und besonnen zu handeln, alle Willenskraft und Selbstbeherrschung anzuhäufeln und die Rolle, die er bisher mit solch' Geschick und Klugheit gespielt, unterzagt weiter zu führen. Ob er auch innerlich vor Aufregung und Gewissensqual verzage, - es geht, sicher und unbefangenen auftreten wie bisher, nicht zu viel, nicht zu wenig Antheil an dem Ereigniß hndgeben, - vorsichtig und alles überlegend müßte er zu Werke gehen; er spielte um seinen Kopf, denn, - 'man ist dem Mörder auf der Spur!'

Er ging auf sein Zimmer, nahm ein nervenberuhigendes Pulver und trank ein Glas eisalten Weassers, - dann trat er vor den Spiegel und prüfte sorgsam seine Gesichtszüge. Er war sehr bleich - aber war er das nicht immer? 'So doch, - sicherlich! Seine Augen lagen so groß und tief in ihren Höhlen, - aber das hatten sie gewiss immer gethan, er hatte sich nur noch nie so unheimlich angeschaut! Wenn ihm Jemand zufällig bei der Hand faßte, - seine Hände waren eisalt und feucht; er ried tief bestig gegenüber, - umsonst, sie wollten sich nicht erwidern. - Er trat hinaus in die weiche, linde Abendluft, er wollte die Gesellschaft wieder aufsuchen, seine Abwesenheit konnte anfallen und - - - 'man ist dem Mörder auf der Spur!'

Wieder man können ihn zu verhaften? Kann denkbar! Wiedler der verschwindenden Fingerzeige konnte denn auf ihn, gerade auf ihn deuten? - Aber wollten sonst jene Worte, die er unaufrichtig zu vernehmen meinte, die ihm wie hellleuchtende Geleukter in den Ohren gellten?

Sab ist der Nezer William, der leben, eine gefüllte Stiefelkammer in der Nothen, an ihm verdrückt, nicht anders an als sonst? So selbstmüthig - oder täuschte er sich? Und blieb er jetzt nicht vor Neben - plötzlich stehen? Er wagte nicht sich anzusehen, aus Furcht, einen thörichten Ver-

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt billigt Albin Barth, große Ulrichstraße 31.



Otto Linke Nachf., Halle a/S.,

Königsplatz 6,
empfehlen ihr großes Lager vorzüglicher Werkzeuge und Bedarfs-Artikel für Schlosser,
Schmiede, Kupferdambe und Maschinenbau,
auch Bohrmaschinen, Hebelblechseeren, Lochstanzen,
Radreifen-Biege-, Stauch- und Schweiß-Maschinen,
Engl. Gussstahl zu Werkzeugen unter Garantie.



Strohhatwäsche

Alle Arten Filz- und Strohhüte werden getuschelt, geputzt und modernisiert nach den neuesten Modellen, anerkant in unibertroffener schöner Vierung.

A. Lehmann, Sutfabrik, Sömerstraße 14.

Gilt! Gilt! Gilt!!!
Ein großer Vorrat Filz- und Strohhüte für Kinder von 50 A an, für Frauen von 1 A an, feiner Gaus- schuhe, Bengelstiefeln und Pantoffeln zu äußerst billigen Preisen.
Gottesackerstraße 8 part.
Platinio, sehr gut im Ton, Nr. 165, A Hof, zu verk. Aust. in der Grp. d. Sta. 1169

Gardinen-Rester
von ein bis drei Fenster in Maß, Zwin und Fall empfiehlt zu fa- belhaft billigen Preisen
Fenchel's Berliner Commandite,
Rathhausgasse 16 im Stifthaue.

Patentgeschweisste schmiedeeiserne Röhren
für Dampf-, Wasser- und Saffleitungen.
Flanschen, Bordscheiben, Rohrstützen, Schlagloth,
Gasröhren, schwarze und verzinte, mit sämtlichen Verbindungsstücken,
Blechröhren, geschweisste und genietete zu Dampfheizungen,
sowie sämtliche **Röhren-Bearbeitungs-Werkzeuge**
zu billigsten Preisen bei
Otto Linke Nachf., Halle a/S., Königsplatz 6.

Bertha Schnabel & Co.
22, Leipzigerstraße 22
Teinen-, Wäsche- und Ausstattungs-Magazin
bedeuten sich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß sie, stets bemüht über geübten Geschäftsfreunden die größtmöglichen Vorteile zu sichern, ohne den bisherigen niedrigst bemessenen Warenpreis ums Allermindeste zu erhöhen, bei jedem, auch dem geringfügigsten Baar- einkaufe Rabattmarken in halber Betragshöhe (2 1/2%) von jetzt ab verabfolgen.

En gros. **Strumpfwaren!** En detail.
in Wolle und Baumwolle empfehlen in gediegener tadelloser Waare zu Fabrikpreisen
Schlüssler & Co.
Fabrik auf hiesiger Strassanalt,
Detail-Verkauf: große Ulrichstraße Nr. 50
Fabrikation von Strümpfen, Socken, Kinderstrümpfen, Pantallängen, Unterhosen, Jacken, Perren- und Damenhemden etc.
weisse baumwoll. gestrickte Patentkinderstrümpfe à Paar 25 Pfg.
bunte " " " " " " " " 30 " "
weisse " " " " " " " " 25 " "
bunte " " " " " " " " 60 " "
bunte und einfarbige " " " " " " " " 60 " "
Bei Abnahme von 1/2 Dbd. jedes Paar um 5 Pfa. billiger!
Wollene Strickgarne in allen Farben à Zollpfund von 2.50 an.
Baumwoll. " " " " " " " " beste Qual. à Zollpf. 1.75.
En gros. Ertrabestellungen werden prompt und preiswürdig ausgeführt! En detail.

Bertha Schnabel & Co.
22 Leipzigerstraße 22
(Handelmitglied der Rabattspar-Anstalt Halle a/S.)
empfehlen als außergewöhnlich preiswerth bei bester Güte:
Gardinen in weiß und bunt in ganz neuen, resenden Mustern in allerbesten Qual. 1/4 breit von 75 Pf. bis 2 A das Meter.
Gedruckte waschbare Stoffe für Haus- und Promenadenkleider in brillanten, neuesten echten Mustern, das Kleid von 5 A an.
Schürzenleinen und fertige Schürzen in reichhaltiger Auswahl, allerbeste Qualität bei größter Preiswürdigkeit.
Bettschmuckzeuge von ganz besonderer Güte und Haltbarkeit zu billigsten Fabrikpreisen à 40, 50, 60 und 70 Pf.
Bettdecken, Damenpöber und Bettbarchente von außergewöhnlicher Güte in neuesten, schönen Mustern, preiswürdig.
Diese neue, feingeriffene Bettfedern und Daunenn billigt.
Fertig genähte Putzsets zum sofortigen Tragen und fertige Bett- bezüge sind stets in größter Reichhaltigkeit am Lager.

Für Bäcker
sowie Febermann, welcher eines wirklich soliden sicheren Weckers bedarf, empfehle ich einen deutschen Wecker allerneuester Con- struction (gleichlich jede Stuben-Uhr erleben), 8 Tage gehend, welcher so lange schallt, bis man das Läutewerk abstellt, unter Nahrung reeller Garantie zu dem Ausnahmepreise gegen alle bisherigen, Netto 20 Mark.
Gustav Uhlig, Uhren- und Musik- werkfabrik,
Halle a/S., untere Leipzigerstraße.

Große Uhren-Auction.
Mittwoch d. 21. März cr. Vor- mittags von 9 Uhr ab vertiegere ich in meinem Geschäftslokale hierelbst, **Saalfstraße 13** zwangsweise bestimmt: 2 Menutaire, 1 geschmiedete Wanduhr, 7 Weckeruhren, 1 großes geschmiedetes Aneroidbarometer mit Thermometer, sowie 62 neue Herren- und Damen- uhren in Silber, Nickel und Metall.
Versteigerung, den 16. März 1883.
Tag, Gerichtsvollzieher.

Tornister und Schultaschen
buntes in Wochst., Leder mit Nittsch, Gehbuch u. i. w., nur in Größe, daß die vorgezeichnete Tafel hineinpaßt, v. 1.50 an.
Belagene Tüning Tafel, massiver fein polirter Holzlasten m. Schrit und Sinal. Schieberhalter, Griffel, zusammen für 60 Pfg.
Handlungen sende gern franco Preiscurant über Tafeln, Federlasten, sämtliche Schreibhefte und Albums, Rathenbriefe u. i. w., da ich Engros- Preise nicht mehr inwäre.
G. E. Krause, Leipzigerstr. 31, am Thurm.

Zur Strohhutwäsche
empfehle ich
W. Pospichal,
Leipzigerstraße 14.

Billigstes Eisenbaumaterial!
Eis. Träger in sortierten Längen bis 12 Meter, Bauhölzern, 4 u. 5" hoch, sowie 9" hohe Darr- wischhölzern, Verankerungen, Verlastungen etc. Ferner sämtliche Baugut aus renommierter Hiesiger, als: Säulen nach zahlreichen Modellen, Matten, Masten, Caissons etc. in laudlicher Ausführung.
— Größtes Lager — sachgemäße idnelle Lieferung —
— zahlreiche Referenzen. —
Hingst & Scheller, Halle a/S.
Buchererstr. 64, gegenüber dem landwirthschaftl. Institut,
Werkstättenbetrieb für Anfertigung von eis. Brücken, Gittern, Veranden, Ba.tons etc. etc.

Großer Möbel-Ausverkauf
wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts von
Kroppenstädt & Co.
Von dem heutigen Tage an beabsichtige ich mein seit 26 Jahren be- stehendes Möbel-, Singsel- und Polsterwaren-Magazin zu jedem an- nehmbaren Preise auszuverkaufen und bietet sich für Wiederverkäufer die beste Gelegenheit. Auch kann das Magazin im Ganzen unter günstigen Be- dingungen käuflich übernommen werden.
Eigens Anrwerk befristet sämtliche von mir gekauften Möbel sofort frei an Ort und Stelle. Bei weiterem Transport berechne Selbst- kostenpreis.

Patent-Wasser-Filter
zur Verbindung solchen Trinkwassers in getundes, glasbelleß, von 7 A 50 an bei
Otto Unbekannt
Kleinenschmieden.

Eiserne Karren
mit Stahlrädern
in den verschiedensten Formen und Größen fabricirt in solider Construction billigst und gewährt größeren Abnehmern höchsten Rabatt
Otto Neitsch in Halle a. d. S.
Fabrik für Eisenconstructions.

Gliederwalzen
bester Ganganrt hält stets auf Lager
G. Horn.
(Inhaber der Staats-Medaille),
Windroß bei Wertheburg.

Grabenkämmler
von Granit, Marmor, Zement, Zerpentin und Sandstein liefert billigt
C. Wendenburg, Steinmetzmeister, Halle a. S.,
Rothplatz.

Die C. O. Wiese'sche Musik-Schule, gear. 1864,
(große Märkerstraße 10)
beginnt den Sommerkursus Montags den 2. April. Unterrichtsgegenstände: Klavier- und Violinpiel, Gesang- und Musiktheor.
Geß. Anmelbungen werden erbeten von 12-2 und 4-6 Uhr.
Halle. Druck und Verlag von Otto Sengel.

Herrenschachen
werden laubst demüthig geremigt
Wecherhof 12. Berger.
Für den Inhabertheil verantwortlich
H. König in Halle.
Expedition: Neue Promenade 1.
Mit Beifagen.

